

## Heine, Heinrich: I (1827)

1      Mir träumte einst von wildem Liebesglühen,  
2      Von hübschen Locken, Myrthen und Resede,  
3      Von süßen Lippen und von bitterer Rede,  
4      Von düstrer Lieder düstern Melodien.

5      Verblichen und verweht sind längst die Träume,  
6      Verweht ist gar mein liebstes Traumgebild!  
7      Geblieben ist mir nur, was glutherfüllt  
8      Ich einst gegossen hab' in weiche Reime.

9      Du bleibst, verwaistes Lied! Verweh' jetzt auch,  
10     Und such' das Traumbild, das mir längst entchwunden,  
11     Und grüß' es mir, wenn du es aufgefunden —  
12     Dem luft'gen Schatten send' ich luft'gen Hauch.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10319>)